

Mondkalender

München
Januar



So	1.	8.05	16.31	11.30	0.24
Mo	2.	8.05	16.32	11.53	1.27
Di	3.	8.05	16.33	12.20	2.30
Mi	4.	8.05	16.34	12.50	3.32
Do	5.	8.04	16.35	13.27	4.33
Fr	6.	8.04	16.36	14.11	5.31
Sa	7.	8.04	16.38	15.04	6.24
So	8.	8.04	16.39	16.05	7.10
Mo	9.	8.03	16.40	17.12	7.50 ☉
Di	10.	8.03	16.41	18.24	8.23
Mi	11.	8.03	16.42	19.37	8.53
Do	12.	8.02	16.44	20.51	9.19
Fr	13.	8.02	16.45	22.06	9.43
Sa	14.	8.01	16.46	23.21	10.08
So	15.	8.00	16.48	—	10.33
Mo	16.	8.00	16.49	0.38	11.02
Di	17.	7.59	16.51	1.54	11.35
Mi	18.	7.58	16.52	3.09	12.15
Do	19.	7.57	16.53	4.20	13.05
Fr	20.	7.57	16.55	5.23	14.03
Sa	21.	7.56	16.56	6.17	15.10
So	22.	7.55	16.58	7.00	16.21
Mo	23.	7.54	16.59	7.35	17.34 ●
Di	24.	7.53	17.01	8.04	18.45
Mi	25.	7.52	17.02	8.29	19.55
Do	26.	7.51	17.04	8.51	21.02
Fr	27.	7.50	17.05	9.12	22.07
Sa	28.	7.48	17.07	9.34	23.11
So	29.	7.47	17.09	9.56	—
Mo	30.	7.46	17.10	10.21	0.15
Di	31.	7.45	17.12	10.50	1.17

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de

Trauer um Peter Jühling

Der BJV trauert um Peter Jühling, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Jühling war ein wichtiger Förderer und großer Gönner unseres Verbandes. Er war Mitbegründer des Jagd- und Fischereimuseums Schloss Tambach und mehrere Jahre Vorstandsmitglied in dessen Förderverein. Jühling hatte einst den BJV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen und gehörte viele Jahre dem BJV-Landesausschuss an.

70 Jahre war der begeisterte Jäger treues Mitglied der Kreisgruppe Coburg und 62 Jahre zudem der Kreisgruppe Bad Königshofen.

Auch beruflich war der Diplomingenieur erfolgreich. Er leitete das Siemens-Werk in Neustadt und war Ehrensenator der Hochschule Coburg. Zudem war Jühling Präsident der Coburger Industrie- und Handelskammer und Träger des Bundesverdienstkreuzes. Für seinen Einsatz für Jagd und Gesellschaft möchten wir ihm ein großes Waidmannsdank aussprechen und ihn in ehrendem Gedenken halten.



Prof. J. Vocke

BJV-Plakataktion – Bleiben Sie dran!

Überall in Bayern hängen jetzt die Plakate mit unserem Wintermotiv zur Notzeitfütterung – und das gleich zwei Monate lang. Nutzen Sie die kleine Verschnaufpause für eine kurze Dokumentation Ihrer Plakataktion vor Ort. Wie wurde sie umgesetzt, wie viele Plakate wurden von wem wo aufgehängt? Die Zusammenstellung lohnt sich: Im Frühjahr werden wir Fragebögen verschicken, um mehr über Ihre Umsetzung der Imagekampagne zu erfahren. Unter allen Kreisgruppen und Vereinen, die unsere Fragen beantworten, werden zehn attraktive Preise verlost. Bleiben Sie dran, damit die Plakataktion so erfolgreich weiterläuft wie bisher.

GeH



BJV schulte Polizei in Sachen Tierschutz

Das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei im oberbayerischen Ainring bietet seit drei Jahren Kurse zum fachgerechten Töten von Tieren mit der Schusswaffe an.

Auf Initiative des Seminarleiters, Erster Polizeihauptkommissar Heinrich Pfeiffer, werden die Kurs Teilnehmer von Tierarzt Manfred Weindl, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern, geschult. Meist sind es die Polizeibeamten, die als erste am Unfallort eintreffen und dort rasch entscheiden müssen, ob und wie sie das verletzte Nutzbeziehungsweise Wildtier tierschutzgerecht töten.

Auch in anderen Situationen kann das Töten durch die Polizei notwendig werden, zum Beispiel wenn entlaufene Rinder aggressiv werden und Menschen anfallen, oder wenn Schwarzwild in Häuser und Gärten eindringt und Schäden verursacht. Im zweiten Teil der Schulung geht es um so genannte Zoonosen, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden können und im Rahmen der polizeilichen Tätigkeit beachtet werden müssen.

Zum Schluss können die Lehrgangsteilnehmer auf dem institutseigenen Schießstand auf lebensechte Zielscheiben üben.

M. Weindl

BJV-Mitglieder erhielten Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung



Forstminister Helmut Brunner hat kürzlich 14 Waldbesitzer mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Darunter waren auch vier BJV-Mitglieder. Bei einem Festakt in der Residenz er-

hielten die Staatsmedaillen und Urkunden Alfred Schenk Graf von Stauffenberg, BJV-Kreisgruppe Nördlingen, Elke und Harald Stemplinger, BJV-Kreisgruppe Passau beziehungsweise Wegscheid, und Johann

Kastl, BJV-Kreisgruppe Kötzing. Mit dem Preis soll nach den Worten von Minister Brunner das große und jahrzehntelange Engagement der Preisträger um ihre Wälder gewürdigt werden. „Diese vorbildhafte Leistung soll

unseren 700.000 bayerischen Waldbesitzern ein Ansporn sein, die Wälder aktiv zu pflegen und in artenreiche und stabile Mischwälder umzubauen“, so der Minister. Der Preis wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben.

BJV eröffnete Internationale Radiocäsium-Messtation in Mauth



Im Otterhaus in Mauth wurde Anfang November die Internationale Radiocäsium-Messtation präsentiert, die im Rahmen des INTERREG IV-Projektes „Wildtiermanagement im Böhmerwald und im Bayerischen Wald“ (s. S. 13) eingerichtet worden war. Hierzu konnte der BJV-Regierungsbezirkvorsitzende von Niederbayern, Richard Hoffmann, zahlreiche Teilnehmer und Ehrengäste begrüßen, darunter viele Behördenvertreter von beiden Seiten der Grenze. Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Mauth, Max Gibis, bedankte sich bei BJV-Hauptgeschäftsführer

Dr. Joachim Reddemann, dass mit Errichtung der Internationalen Messtation ein weiterer wichtiger Baustein in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit gelegt werden konnte. Jiri Chmel, Vizepräsident des Böhmischemährischen Jagdverbandes, betonte, dass der Austausch von Informationen beidseits der Grenze auch beim Thema Radiocäsium sehr dringlich sei vor dem Hintergrund, dass im Jagdjahr 2010/2011 in Tschechien 144.000 Stück Schwarzwild zur Strecke kamen – so viele wie noch nie. Dr. Reddemann und Strahlenschutzexperte Dr. Alfred Klett von der Firma Berthold Technologies hielten Fach-



vorträge zum Thema „Auswirkungen des Reaktorunfalls von Tschernobyl in Bayern“. Zum Abschluss der Veranstaltung führte der bayerische Projektleiter Manfred Pöschl eine Probemessung durch.

Die neue Internationale Radiocäsium-Messtation in Mauth ist die 82. im landesweiten Netz aus Messtationen des BJV. M. Pöschl

Gefördert von der Europäischen Union
Ziel 3-Territoriale Zusammenarbeit (INTERREG)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



BJV vergibt auch 2012 einen Medienpreis

Auch am Landesjägertag 2012 wird wieder ein Medienpreis verliehen. Honoriert wird das Medien-Engagement im Jahr 2011. Gewertet werden alle Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von der Organisation „Runder Ti-

sche“, über Berichte und Interviews in Zeitungen und im Rundfunk oder Fernsehen bis hin zur Homepage der Kreisgruppe. Auch Flyer, die 2011 zum ersten Mal aufgelegt wurden, können eingeschickt werden. Eine unabhängige Jury be-

urteilt die eingereichten Veröffentlichungen und Aktivitäten. Der erste Preis ist mit 1.000 Euro dotiert, der zweite mit 700 Euro, der dritte mit 500 Euro. Das Preisgeld muss von der jeweiligen Kreisgruppe für ein gemeinnütziges Engage-

ment ausgegeben werden. Außerdem warten auf die Gewinner-Kreisgruppen attraktive Sachpreise für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2012. Teilnahmebedingungen auf der Homepage unter www.jagd-bayern.de



BJV und Bayerische Staatsforsten stärken ihre Zusammenarbeit



Der BJV traf sich kürzlich zu einem Austausch mit Vertretern der Bayerischen Staatsforsten (BaySF). BJV-Präsident Jürgen Vocke und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Reddemann konnten BaySF-Vorstand Reinhardt Neft, Walter Faltl, Bereichsleiter Waldbau, Naturschutz, Jagd und Fischerei, sowie Claus Beck, ebenfalls zuständig für Waldbau, Naturschutz, Jagd und Fischerei, im „Haus der Bayerischen Jäger“ begrüßen.

Auf der Agenda ganz oben stand die Zusammenarbeit von den BaySF mit der privaten Jägerschaft. Die BJV-

Kreisgruppen hatten im Vorfeld positive wie negative Beispiele aus ihrem Bereich zusammengetragen und eingereicht. Die gesamte Liste wird der BJV nach weiterer Prüfung an die BaySF zur Bearbeitung übermitteln. Die Leitung der BaySF bekundete ausdrücklich ihr Interesse, die Zusammenarbeit mit dem BJV beziehungsweise den Privatjägern zu vertiefen. Des Weiteren wurden die Evaluierung der Rechtsverordnung zur Jagdzeitenverlängerung in Schutzwaldsanierungsgebieten und die Schwarzwildbejagung eingehend besprochen.

Bayerische Jägerinnen feierten den Ungarischen Jagdkulturverein



Im ungarischen Gödöllő trafen sich am 22. Oktober Jägerinnen und Jäger aus Rumänien, Kroatien, der Slowakei und Bayern. Sie feierten dort das 20-jährige Bestehen des ungarischen Jagdkulturvereins und verabschiedeten gemeinsam ein einheitliches Jagdethik-Konzept, das die nationalen Eigenheiten und europaweit jagdethischen Aspekte berücksichtigen sollte.

Jeder Referent stellte kurz sein Land mit Bedeutung der Jagdkultur in der Vergangenheit, der Jagdliteratur, der Jagd in der Kunst und die Bedeutung des Jagdhorns vor. Tamas Marghescu, Chief executive officer des C.I.C., des Internationalen Rates zur Erhaltung des Wildes und der Jagd, führte durch die Veranstaltung. Nach Referaten von Dr. Zsolt Semjen, Präsident des ungarischen nationalen Jagdverbandes, sprach Prof. Dr. Sandor Csanyi, der Direktor des Institutes zum Erhalt der wildlebenden Tierwelt.

Nachmittags hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das Institut des Nationalen Wildtiermanagements kennen zu lernen und sich ein Bild über die Arbeitsweise und die umfangreiche Datensammlung und Auswertungen zu machen.

Nach einem Besuch im königlichen Schloss Gödöllő boten die Veranstalter vor dem Festabend einen wirklichen Augenschmaus: Bei Fackelschein besuchten die internationalen Gäste eine Vorführung der berühmten ungarischen Pferde und Reiter, unter anderem auch die vielfachen Weltmeister im Vierergespannfahren.

Im Rahmen der Konferenz organisierte der Diana Jägerinnen Klub, eine eigenständige Sektion des ungarischen Jagdkulturvereins, eine Niederwildjagd auf Fasane. Die teilnehmenden 15 Jägerinnen hatten einen wunderbaren Jagdtag in den Weiten hinter Gödöllő. 69 Fasane lagen schließlich auf der Strecke. Jagdkultur verbindet, auch über Sprachbarrieren hinweg. Herzlichen Dank. R. Weber



Jägerinnenforum

§ Rechtsschutz-Versicherung flächendeckend – der BJV ist dran! §

Der BJV ist derzeit in Verhandlungen mit mehreren Versicherungsunternehmen, um für die Mitglieder günstige Konditionen für Jagd-Rechtsschutz-Versicherungen auszuhandeln. Wenn Sie schon jetzt eine Jagd-Rechtsschutz-Versicherung brauchen, dann können Sie die bereits bestehende bei der Roland-Versicherung wählen.

Konditionen und Informationen erhalten Sie in der BJV-Geschäftsstelle, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/990234-37, E-Mail: info@jagd-bayern.de

Termine

Veranstaltung zum „Aktuellen Stand der Feldhasenforschung und Maßnahmen zur Bestandsstabilisierung“

20. Januar, 19.30 Uhr, „Haus der Jugend“, Gaukönigshofen
Durchgeführt von den BJV-Kreisgruppen Ochsenfurt, Würzburg und Kitzingen. Neueste Erkenntnisse zum Feldhasen und seinen Lebensraumansprüchen werden wissenschaftlich beleuchtet und Lösungsansätze diskutiert. Es referieren Wildtierforscher Prof. Dr. Klaus Hackländer von der Universität für Bodenkultur in Wien und Robert Fett vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg.



Sonderausstellungen und Jägerinnentreffen

19. bis 22. Januar, Sonderausstellung zum Thema Raufußhühner auf der Messe „Jagen und Fischen“
21. Januar, 16 Uhr, Jägerinnentreffen am Stand des Bayerischen Jägerinnenforums

16. bis 19. Februar, Sonderausstellung zum Thema Rabenvögel auf der Baden-Württembergischen Jagd- und Fischereimesse Ulm
18. Februar, 16 Uhr Jägerinnentreffen am Stand des Bayerischen Jägerinnenforums



Jägerinnenforum

Landesjägertag 2012 vom 16. bis 18. März in Straubing